

H. G. Wells

**The Time Machine**  
**Die Zeitmaschine**

Zweisprachige Ausgabe

Deutsch von Jan Strümpel

Anaconda

Die englische Originalausgabe erschien 1895 bei William Heinemann in London. Der vorliegende Abdruck folgt der Ausgabe London: Penguin Classics 2005.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Holiday greeting card with Christmas and New Year calendar 2016, © shutterstock / marrishuanna

Umschlaggestaltung: [www.katjaholst.de](http://www.katjaholst.de)

Satz und Layout: InterMedia – Lemke e. K., Ratingen

Printed in Czech Republic 2017

ISBN 978-3-7306-0481-6

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

**CONTENT**

The Time Machine ..... 6

**INHALT**

Die Zeitmaschine ..... 7

1

The Time Traveller (for so it will be convenient to speak of him) was expounding a recondite matter to us. His grey eyes shone and twinkled, and his usually pale face was flushed and animated. The fire burned brightly, and the soft radiance of the incandescent lights in the lilies of silver caught the bubbles that flashed and passed in our glasses. Our chairs, being his patents, embraced and caressed us rather than submitted to be sat upon, and there was that luxurious after-dinner atmosphere when thought runs gracefully free of the trammels of precision. And he put it to us in this way – marking the points with a lean forefinger – as we sat and lazily admired his earnestness over this new paradox (as we thought it) and his fecundity.

‘You must follow me carefully. I shall have to controvert one or two ideas that are almost universally accepted. The geometry, for instance, they taught you at school is founded on a misconception.’

‘Is not that rather a large thing to expect us to begin upon?’ said Filby, an argumentative person with red hair.

1

Der Zeitreisende (denn so wollen wir ihn der Einfachheit halber nennen) legte uns eine höchst nebulöse Sache dar. Seine grauen Augen glänzten und blinzelten, sein sonst so blasses Gesicht war gerötet und voller Leben. Das Kaminfeuer brannte hell, und das sanfte Glosen der Kerzen in den Silberleuchtern spiegelte sich in den Luftbläschen, die in unseren Gläsern aufstiegen und vergingen. Unsere Stühle, die er selbst entworfen hatte, waren mehr als eine Sitzgelegenheit, sie schienen uns regelrecht zu umfassen und zu lieben, und es herrschte diese genießerische Atmosphäre, wie sie nach dem Essen eintritt, wenn die Gedanken frei vom Druck der Exaktheit umherschweifen. Und so erzählte er uns unter gelegentlichem Einsatz seines schmalen Zeigefingers das Folgende, während wir dasaßen und träge bewunderten, mit welchem Ernst er sich diesem neuen Paradox (dafür hielten wir es) und seinen Auswirkungen widmete.

»Hören Sie mir genau zu. Ich werde ein paar Annahmen in Zweifel ziehen, die nahezu universelle Geltung beanspruchen. Die Geometrie etwa, wie sie in der Schule gelehrt wird, gründet auf einem Irrglauben.«

»Verlangen Sie da für den Anfang nicht gleich etwas viel von uns?«, sagte Filby, ein streitsüchtiger Mensch mit rotem Haar.

'I do not mean to ask you to accept anything without reasonable ground for it. You will soon admit as much as I need from you. You know of course that a mathematical line, a line of thickness *nil*, has no real existence. They taught you that? Neither has a mathematical plane. These things are mere abstractions.'

'That is all right,' said the Psychologist.

'Nor, having only length, breadth and thickness, can a cube have a real existence.'

'There I object,' said Filby. 'Of course a solid body may exist. All real things—'

'So most people think. But wait a moment. Can an *instantaneous* cube exist?'

'Don't follow you,' said Filby.

'Can a cube that does not last for any time at all, have a real existence?'

Filby became pensive. 'Clearly,' the Time Traveler proceeded, 'any real body must have extension in *four* directions: it must have Length, Breadth, Thickness and – Duration. But through a natural infirmity of the flesh, which I will explain to you in a moment, we incline to overlook this fact. There are really four dimensions, three which we call the three planes of Space, and a fourth, Time. There is, however, a tendency to draw an unreal distinction between the former three dimensions and the latter, because it happens that our consciousness moves intermittently in one direction along the latter from the beginning to the end of our lives.'

»Sie sollen nichts anerkennen, ohne berechtigte Ursache dazu zu haben. Sie werden mir sehr bald hinlänglich zustimmen. Ihnen ist wohlbekannt, dass eine mathematische Linie von der Stärke *Null* physisch nicht in Wirklichkeit existiert. So haben Sie es gelernt, nicht wahr? Dasselbe gilt für eine mathematische Fläche. Beides sind rein abstrakte Gebilde.«

»Richtig«, sagte der Psychologe.

»Somit wird aus Länge, Breite und Höhe allein auch kein real existenter Würfel.«

»Einspruch«, sagte Filby. »Natürlich kann es einen festen Körper geben. Alle realen Dinge –«

»Die meisten Leute denken so. Aber einen Augenblick noch. Kann es einen *momentanen* Würfel geben?«

»Ich kann Ihnen nicht folgen«, sagte Filby.

»Gibt es einen Würfel, der praktisch keinerlei zeitliche Dauer hat?«

Filby wurde nachdenklich. »Zweifellos«, fuhr der Zeitreisende fort, »muss sich jeder reale Gegenstand in *vier* Dimensionen erstrecken: Länge, Breite und Höhe und – Dauer. Doch aufgrund einer angeborenen Schwäche des Fleisches, zu der ich gleich etwas sagen werde, übersehen wir diesen Umstand gern. Es gibt tatsächlich vier Dimensionen: drei, die wir die Dimensionen des Raums nennen, und als vierte die Zeit. Allerdings neigt man dazu, auf unplausible Art letztere Dimension von den drei ersten abzugrenzen, da sich unser Bewusstsein periodisch vom Beginn bis ans Ende unseres Lebens in letzterer Dimension in einer Richtung vorwärtsbewegt.«